

Herwig Duschek, 2. 6. 2012

www.gralsmacht.com

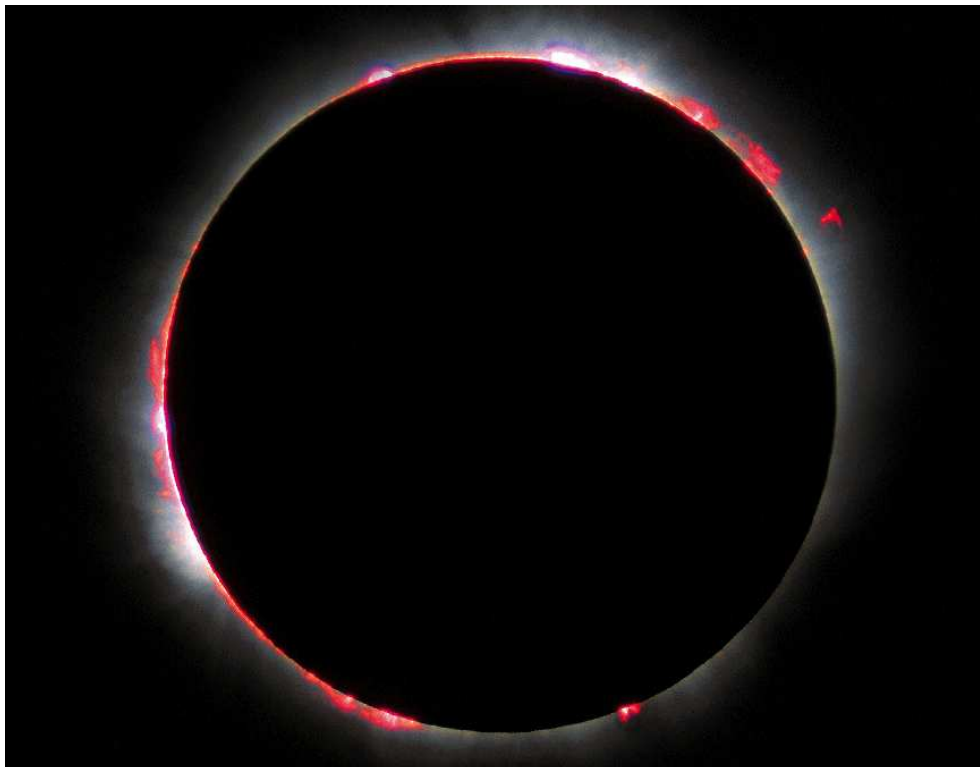
916. Artikel zu den Zeitereignissen

Die Apokalypse des Johannes, Prophezeiungen & Seher (35)

(Ich schließe an Artikel 915 an.)

Eberhard Fuchs schreibt weiter über Nostradamus¹: *Nicht alles, was der große Seher geschrieben hat oder was ihm zugeschrieben wird, besteht aus dunklen Reimen. Wir sind im Besitz von Prosaschriften, in denen Nostradamus sogar eine zeitliche Reihenfolge der Ereignisse angibt, die seiner Ansicht nach bis zur zweiten Hälfte des Jahres 1999 eintreffen werden ... Sogar ein genaues Datum kann für dieses Ereignis errechnet werden: der 11. bzw. der 18. August 1999. Dieses Datum wurde aus den präzisen Angaben des Nostradamus erstellt, für dessen Zeitangaben noch der Julianische Kalender zugrunde lag. Er schreibt:*

„Im Jahre 1999 und sieben Monate wird der große König des Schreckens vom Himmel kommen. Er wird den großen König der Mongolen² wieder zum Leben erwecken. Davor und danach wird Krieg sein auf der Erde³.“ (s.u.)



(Am 11. 8. 1999 fand u.a. in Süddeutschland eine Sonnenfinsternis statt. Bild: die Totalitätsphase)

¹ In *Nostradamus*, S. 170-172, Moewig, 1982

² Vgl. Artikel 852 (S. 4/5), 888-890. Bernhard Bouvier übersetzt diese Stelle anders (wird noch bearbeitet).

³ Siehe: http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Kriegen (vgl. Rudolf Steiners Aussage vom [astralen] „Kriege aller gegen alle“, beginnend Ende des 20. Jahrhunderts an [GA 206, 6. 8. 1921, S. 92, Ausgabe 1967])

Der siebte Monat 1999 ist nach moderner, also Gregorianischer Zeitrechnung (ab 1582) der Monat August. Noch präziser kann man das Datum errechnen, wenn man den folgenden Prosatext des Nostradamus genauer betrachtet:

„Dann aber wird das große Reich des Antichrist beginnen im Gebiet des Attila und Xerxes (also im Vorderen Orient und im Gebiet der heutigen Sowjetunion⁴ und ihrer Satelliten – z. B. Ungarn). In unschätzbar großer Zahl werden die Anhänger des Antichrist herunterkommen (Luftlandflotte?⁵), so daß das Kommen des heiligen Geistes hinausgezögert wird ... Sein (des Antichrist) Reich wird eine Zeit anhalten, denn die Zeit ist günstig für ihn. Er wird den Krieg eröffnen gegen das große Reich und gegen die Christenheit. Vorher (?⁶) aber wird es eine Sonnenfinsternis geben.



(11. 8. 1999: Sonnenfinsternis in Süddeutschland)

So finster, wie sie die Welt seit dem Leiden Christi noch nie erlebt hat. Und es wird im Monat Oktober sein, daß eine große Verlagerung sein wird. Dergestalt wird sie sein, daß man denken wird, die Erde habe ihre natürliche Bewegung verloren und sei in ewige Finsternis geschleudert⁷. Vorher werden gewaltige Veränderungen und Revolutionen gewesen sein. Es wird große Erdbeben und Naturkatastrophen geben. Und zugleich wird das neue Babylon heraufsteigen, jene mißratene Tochter. Hervorgerufen durch die Greuel des ersten Holocaust (Erster Weltkrieg). Aber seine Zeit wird nur sein 73 Jahre und sieben Monate ..."

Soweit Nostradamus im Originalton. Und jetzt wird die Sache wissenschaftlich: Professor Hideo Itokawa, japanischer Professor für Raketentechnik, erfuhr durch einen Dokumentarfilm der amerikanischen Nostradamus-Forscherin Erika Cheetham zum erstenmal von Nostradamus und seinen Prophezeiungen. Vor allem die Angabe des Jahres 1999 und die Sache mit der großen Sonnenfinsternis interessierte ihn.

⁴ Bis 1991 (danach Rußland und Verbündete)

⁵ Eberhard Fuchs und übrigens auch Bernhard Bouvier beziehen das Thema „Antichrist – großer König des Schreckens – 1999“ auf die physische Ebene. Rudolf Steiner sagte in Zusammenhang mit 1998 (= 3 x 666) den gewaltigsten Sorat-Antichrist-Impuls voraus (Artikel 551, S. 3). Man bedenke, daß in „1999“ die gespiegelt 666 enthalten ist (vgl. 912, S. 4 [Michalda])

⁶ Oder bezieht sich diese Sonnenfinsternis auf den 11. 8. 1999?

⁷ Dies dürfte ein Hinweis sein auf die Dreitägige Finsternis – möglicherweise im Monat Oktober (2013). Vgl. Artikel 827 (S. 1-5, Steiner/Evangelien/Irlmaier), 907 (S. 4/5, Jüngling), 912 (S. 3, Michalda)

Mit Hilfe von Computern stellte er fest, daß die Planeten unseres Sonnensystems am 18. August 1999 kreuzförmig am Himmel angeordnet sein werden. Davor, am 11. August 1999, wird es in (u.a.) Europa und Nordamerika eine totale Sonnenfinsternis geben. Nostradamus muß also zumindest von diesen beiden kosmischen Ereignissen Kenntnis gehabt haben.

„Das neue Babylon“, das bei Nostradamus häufiger auftritt, bedeutet, darin ist sich die Nostradamus-Forschung einig, die Sowjetunion und der Weltkommunismus. „Aber seine Zeit wird nur sein 73 Jahre und sieben Monate.“ Die Herrschaft der Kommunisten in Rußland und damit der Weltkommunismus können astrologisch sehr gut auf eine Geburtsstunde festgelegt werden: den 9. November 1917. An diesem Tag begann in Leningrad die Vorherrschaft der Sowjets⁸. Astrologisch gesehen „passen“ alle wichtigen Ereignisse im Sowjetreich zu diesem Datum, das wurde von verschiedenen Astrologen errechnet und bestätigt.



(Lenin und die bolschewistische Revolution)

Wenn wir dieses Datum also für die exakte Geburtsstunde des „neuen Babylon“ halten wollen, dann wird seine Herrschaft um den 9. Juni 1991⁹ herum zu Ende sein ...

Schnitt. Rudolf Steiner sagte über Nostradamus¹⁰:

Nostradamus war ein bedeutender Arzt, der unter anderem auch bei einer Pestkrankheit unendlich heilsam gewirkt hat; er wurde tief verehrt gerade wegen der selbstlosen Art, wie er sich seinem Arztberufe hingab. Bekannt ist aber auch, daß er sich, als er wegen dieser Selbstlosigkeit von seinen medizinischen Kollegen vielfach angefeindet worden ist, von seinem ärztlichen Berufe in die Einsamkeit von Salon zurückzog. Da beobachtete er nun nicht so wie Kepler oder andere die Sterne, sondern er hatte einen besonderen Raum in seinem Hause, in das er sich zurückgezogen hatte.

⁸ Hierzu: Am 11. November 1917 fanden die Wahlen zur Konstituante (Verfassungsgebenden Versammlung) statt. Die Bolschewiki trugen eine schwere Niederlage davon, sie erhielten nur 25 % der Stimmen. Lenin löste die Konstituante am 5. Januar 1918 (s.u.) kurzerhand durch Waffengewalt auf ...

<http://de.wikipedia.org/wiki/Oktoberevolution>

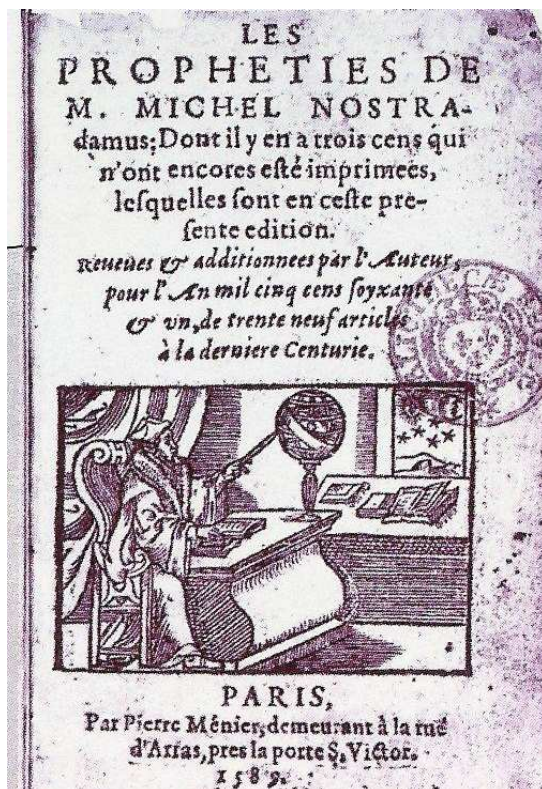
Die Konstituante bestand von 5. (jul.)/18.(greg.) Januar 1918, 16 Uhr abends bis 6 (jul.)/ 19. (greg.) Januar 1918, 5 Uhr morgens für 13 Stunden und wurde von den Bolschewiki aufgelöst. Also: Seit dem 19. 1. 1918 (greg.) herrschten die Bolschewiken diktatorisch.http://de.wikipedia.org/wiki/Russische_konstituierende_Versammlung

⁹ Die Sowjetunion wurde am 21. 12. 1991 aufgelöst. <http://de.wikipedia.org/wiki/Sowjetunion>

¹⁰ GA 61, 9. 11. 1911, S. 71-73, Ausgabe 1983

Von diesem Räume aus – das ist aus seinen eigenen Angaben zu entnehmen – betrachtete er die Sterne eigentlich nur so, wie sie sich dem Blicke darboten, nicht so, daß er besondere mathematische Rechnungen vornahm, sondern nur das, was Gemüt und Seele und Imagination verfolgen können, wenn sie sich den Wundern des nächtlichen Sternenhimmels aussetzen. Viele, viele Stunden, Stunden voll Inbrunst und Andacht verbrachte Nostradamus in dieser eigentümlichen Kamera, die nach allen Seiten den freiesten Ausblick in den Sternenhimmel bot.

Und da haben wir von ihm nicht nur einzelne Vorhersagungen, sondern eine ganze lange Serie von den mannigfaltigsten Vorhersagungen über Ereignisse der Zukunft, die in der sonderbarsten Weise eintrafen, so daß der vorhin genannte Historiker Kemmerich gar nicht umhin kann, als frappiert zu sein und noch nach langer Zeit etwas auf das zu geben, was die Vorhersagungen des Nostradamus sind.



(Eine Ausgabe der „Centurien“ aus dem Jahr 1589)

Nostradamus trat zuerst mit einigen seiner Vorhersagungen hervor. Er wurde natürlich auch in seiner Zeit zuerst ausgelacht, denn er konnte nicht einmal auf irgend welche astrologischen Berechnungen hinweisen. Es war ihm, wie wenn durch den Anblick der Sterne ihm in merkwürdigen Bildern, Imaginationen die Zukunft sich gezeigt hätte, zum Beispiel als ob in einem großen Bilde ihm aufgegangen wäre der Ausgang der Schlacht bei Gravelingen im Jahre 1558, welche die Franzosen mit großem Verlust verloren haben.

Eine andere Voraussage, die auch lange vorher für das Jahr 1559 gemacht wurde, bezog sich darauf, daß König Heinrich II. von Frankreich in einem Duell fallen sollte, wie er sagte. Man lachte nur darüber. Die Königin selbst lachte und meinte, daran könne man am leichtesten sehen, wieviel darauf zu geben sei, denn ein König sei über ein Duell erhaben. Aber siehe da: bei einem Turnier fiel der König in dem vorhergesagten Jahr. Und viele Dinge könnten wir anführen, die erst später eingetreten sind und die, wenn sie in der entsprechenden Weise gedeutet werden, nur eingetretene Voraussagen des Nostradamus genannt werden können.

(Und¹¹): ... Wer sich in das eigentümliche Seelenleben Tycho de Brahes hineinlebt, der findet, daß es nicht gar so weit entfernt war von dem Seelenleben des Nostradamus. Aber vollends sehen wir bei Nostradamus, daß er nicht zu rechnen braucht, sondern daß er in seiner oben offenen Kammer sitzt und den Sternenraum auf sich wirken läßt. Daß er dazu die entsprechenden Fähigkeiten hat, das schreibt er besonders günstigen Vererbungsverhältnissen zu, die sein Organismus besitzt, der ihm keine Hindernisse entgegensetzt. Dann braucht er aber noch etwas anderes, wie er sagt: eine ruhige, gelassene Seele, die alles ausschaltet, was ihn sonst im Leben umgeben hat, die alle Gedanken und Bewegungen, vor allem alle Sorgen, Aufregungen und Bekümmernisse des gewöhnlichen Lebens entfernt, alle Erinnerungen an das tägliche Leben.



(Tycho de Brahe¹² [1546-1601])

Rein und frei muß sich die Seele ihren Sternen entgegenstellen. Dann taucht in der Seele auf, taucht in Nostradamus Geist – man sieht es ganz genau geistig – in Bildern dasjenige auf, was er verkündet. Er sieht es wie in Bildern, in Szenen vor sich. Und wenn er in astronomischen Ausdrücken sprechen würde, und ein Menschenschicksal voraussagen und zum Beispiel sagen würde, der Saturn sei schädlich, oder der Mars sei schädlich, so würde er bei Schicksalsvoraussagungen nicht an den physischen Saturn oder an den physischen Mars da draußen direkt denken, sondern er würde denken: Dieser Mann hat einen kriegerischen Charakter, hat ein kriegerisches Temperament, zugleich aber etwas, was Melancholie ist, was ihn gewissen trübsinnigen Stimmungen aussetzen kann, die bis in die Leiblichkeit hineingehen können. – Das sieht er.

Das läßt er im Geiste zusammen wirken, und da entsteht ihm dann ein Bild für die Zukunftereignisse des betreffenden Menschen; da wirken die Neigung zur Melancholie und die kriegerische Stimmung des Menschen zusammen: Saturn und Mars. Das sind nur Sinnbilder. Wenn er Saturn und Mars sagt, so will er sagen, daß in dem Menschen etwas drinnen ist, das zu dem hindrängt, was sich ihm wie eine Szene, ein Bild hinstellt, was man aber mit der Oppositionsstellung oder Konjunktionsstellung von Mars und Saturn am Himmel vergleichen kann. Aber das ist nur Ausdrucksmittel, nur Sinnbild für das, was er sagen will. Für Nostradamus lösen die Betrachtungen der Harmonie der Sterne die Stimmung der

¹¹ GA 61, 9. 11. 1911, S. 88-90, Ausgabe 1983

¹² Tycho de Brahe war – so Rudolf Steiner (GA 238, 16. 9. 1924, Ausgabe 1991) – in vorhergehenden Inkarnationen Herzeloide (Mutter Parzivals) und Julian Apostata (331-363).

Sehergabe aus, die es ihm möglich macht, daß er tiefer in die Seelen hineinsehen kann, als man es sonst vermag.

Das heißt also, wir sehen in ihm (Nostradamus) einen Menschen, der durch ein besonderes Verhalten die inneren Kräfte der Menschenseele erwecken kann, die sonst verborgen im Menschen ruhen. Deshalb ist es Stimmung der Andacht, der Ehrfurcht vor dem Göttlichen, die er in sich hervorruft, wenn Sorgen und Bekümmernisse völlig stillestehen, und auch das Hinneigen der Seele zur äußeren Welt verschwunden ist. Er hat sich dann vollständig vergessen, fühlt sich nicht selbst und kann dann sagen, daß sich in solchen Momenten in seiner Seele bewahrte, was immer sein Wahlspruch war:

Es ist der Gott, der hier durch meinen Mund sich ausspricht. Ist, was ich zu sagen vermag, etwas, was dich berührt, o Mensch, so nimm es hin, als dir gesagt von der Gnade deiner Gottheit! – Diese Ehrfurcht gehört dazu! Sonst ist Sehergabe nichts Echtes. Diese Stimmung aber sorgt von vornherein dafür, daß der, welcher sie hat, diese Sehergabe nicht in einem unmoralischen oder in irgendeinem unedlen Sinne mißbraucht ...

(Und¹³;) Wenn wir Nostradamus verfolgen, so ist es interessant, seine Lebensverhältnisse ins Auge zu fassen. Er war ein Mensch, der solche hellseherischen Kräfte besaß, die auf Anlage beruhen, so daß sie bei der ganzen Familie sich fanden. Bei ihm aber kamen sie in besonderer Weise herauf dadurch, daß er ein hingebungsvoller, wunderbarer Arzt war. Großartiges hat er besonders bei einer Pestepidemie in der Provence geleistet. Aber dann kam auf, daß man sagte, er sei ein geheimer Calvinist. Das schadete ihm so, daß er nicht anders konnte, als seine ärztliche Praxis aufzugeben. Was das heißt, muß man verstehen!

Die Kräfte sind doch in der Persönlichkeit! Die Physiker finden: Wenn irgendwo Kräfte in der Natur sich auflösen, dann werden sie anderweitig verwertet. – Nur auf geistigen Gebieten, da wollen die Menschen so etwas nicht wissen.

Wenn nun der Mensch solche Kräfte entwickelt in seinem Beruf, so segensreich entfaltet wie dieser als Arzt, so müssen solche Kräfte, die da frei werden, anderweitig sich kundtun. Und sie wandelten sich bei Nostradamus alle in hellseherische Kräfte um, weil er ein gewisses ursprüngliches Hellsehen hatte, wie es auch Paracelsus hatte.

Nun sehen Sie: da schildert uns gerade Nostradamus recht schön, wie er dazu kam, zukünftige Ereignisse voranzusehen. Er hatte ein Laboratorium. Das war aber kein Laboratorium, wie es die Chemiker haben. Es war ein Raum, ein Zimmer, neben seiner Wohnung, mit einem Glasdach. Von dort betrachtete er den Gang der Gestirne, ließ die Umformung der Sternbilder auf seine Seele wirken. Und da kamen ihm diejenigen Dinge, die er von der Zukunft sagen konnte. Das ergab sich als eine Intuition. Das sprang aus seinem Gemüte heraus. Aber damit ihm solche Dinge kamen, mußte er ganz frei sein von Kummer und Sorgen und Gemütsaufregungen. Da haben wir ein Beispiel, wie beim Hellsehen, ebenso wie beim gesunden Schlaf, ein Freisein von Gemütsbewegungen da sein muß.

(Fortsetzung folgt.)

¹³ GA 143, 12. 1. 1912, S. 32/33, Ausgabe 1994